

	Seite
Morten Haslund/Hans-Norbert Lahme Die ersten Erwähnungen von Karl Marx in Dänemark	140
Sobhye Mchaurab Marx auf Arabisch · Stand, Probleme und Aufgaben bei der Übersetzung der Werke von Marx und Engels in die arabische Sprache	144
Jutta Nesler Zur Gestaltung des Sachregisters zur Marx-Engels-Werkausgabe (Band 1–39)	158
Ausgewählte Schlagworte aus dem Sachregister zur Marx-Engels-Werkausgabe (Band 1–39)	162
<i>MEGA-Edition</i> <i>Fragen · Antworten · Diskussionen · Entscheidungen</i>	190
Herbert Schwab Zu einigen Fragen der Entwicklung des Marxismus und seiner begrifflichen Widerspiegelung in der MEGA-Arbeit	191
Ursula Bäther/Helga Neusser Einige Hinweise zum Marginalien-Probeheft der MEGA	201
Siegfried Scheibe Bemerkungen zum Marginalien-Probeheft der MEGA	205
Nachruf für Oskar Hoffmann	216
Publikationen zur MEGA (Juli 1981 bis August 1984)	218
Autorenverzeichnis	231

Hans-Jürgen Bochinski

Zur Mitarbeit von Marx an der „New-York Tribune“ im Jahre 1855

Aus den Vorbereitungsarbeiten für den MEGA-Band I/14

Der Band I/14, an dem jetzt die Arbeit begonnen wurde, stellt seine Bearbeiter vor eine Reihe neuer Probleme. Das betrifft auch die weitere Erforschung der Mitarbeit von Marx und Engels an der „New-York Tribune“. Der Band umfaßt den Zeitraum von Januar bis Dezember 1855. Im Unterschied zu den Jahren 1853 und 1854 liegt für 1855 kein Notizbuch vor, in das die abgesandten Artikel eingetragen wurden. Außerdem sind nur wenige Briefe von Marx und Engels und von Dritten an sie überliefert, die Hinweise auf ihre Mitarbeit an der „Tribune“ enthalten. Vor allem der Briefwechsel zwischen Marx und Engels war in dieser Zeit nur spärlich, da sich Marx zweimal, insgesamt über drei Monate, in Manchester aufhielt. Auch für die übrige Zeit sind große Lücken vorhanden; so z. B. ist aus diesem Jahr nur ein Brief von Engels überliefert. Daher können die Rückschlüsse aus den Briefen über geschriebene Artikel nur sehr unvollständig sein.

Ein weiterer Umstand verschärft die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten: Die Artikel von Marx und Engels wurden 1855 mit zwei Ausnahmen immer anonym und außer dreien als redaktionelle Leitartikel veröffentlicht. Dabei wurden Artikel auch getrennt oder zusammengefaßt, so wie es der Redaktion am günstigsten erschien. Sie änderte auch die Beiträge so, daß ihr Ursprung außerhalb der USA für den Leser nicht mehr sichtbar war.

Trotz dieser Schwierigkeiten lassen die in den Briefen verstreuten Hinweise über abgesandte oder geschriebene Artikel darauf schließen, daß mehr nach New York gingen, als bisher in den Marx-Engels-Werkausgaben veröffentlicht worden sind. Das gilt besonders für Engels, der auch 1855 regelmäßig die militärischen Ereignisse des Krimkrieges beurteilte. Dieses Problem wird aber Gegenstand eines späteren Artikels sein. Im folgenden soll nur auf die Mitarbeit von Marx eingegangen werden, da sie bereits die ganze Problematik zeigt, die mit der Korrespondenztätigkeit von Marx und Engels für die „New-York Tribune“ in dieser Etappe verbunden war. Darüber hinaus gibt es aber auch eine Reihe von spezifischen Fragen. Außerdem war in diesem Jahr die Zahl der Beiträge von Engels wesentlich höher als die von Marx. Diese Umstände lassen es geraten erscheinen, die Mitarbeit von Engels und die bei ihrer Untersuchung entdeckten neuen Beiträge gesondert darzustellen.

Ein wichtiger Grund dafür, daß der Umfang der Arbeit von Marx für die „Tribune“ geringer als in den beiden vorangegangenen Jahren war, lag darin, daß er für ein

weiteres Blatt, die „Neue Oder-Zeitung“ in Breslau (Wrocław) korrespondierte, was einen großen Teil seiner Kraft in Anspruch nahm. Er schrieb für diese Zeitung von Dezember 1854 bis November 1855 etwa 130 Beiträge. Darüber hinaus gestalteten sich die persönlichen Lebensumstände von Marx 1855 besonders schwierig. Im Januar wurde seine Tochter Eleanor geboren, und seine Frau erholte sich danach nur langsam, so daß er Engels bitten mußte, ihn für einige Zeit bei der „New-York Tribune“ zu vertreten.¹ Auch danach verhinderten eigene Krankheit sowie die seiner Frau und seines Sohnes, daß Marx seiner Korrespondententätigkeit für die „Tribune“ nachgehen konnte.² Am 6. April starb sein Sohn. Dieser Verlust traf ihn und seine Frau sehr schwer. Um sich zu erholen, fuhren beide vom 18. April bis Anfang Mai nach Manchester zu Engels. Mit Ausnahme dieses Aufenthalts ging aber trotz der komplizierten Verhältnisse die Korrespondenz für die „Neue Oder-Zeitung“ weiter. Nach der Rückkehr aus Manchester hielt sich die Familie Marx nur kurze Zeit in ihrer Londoner Wohnung auf. Schon am 17. Juli fuhr sie nach Camberwell, einem damals ländlichen Vorort Londons, um aus der ungesunden Luft von Soho, im Zentrum der Stadt, herauszukommen. Zu dieser Zeit verschärfte sich auch die finanzielle Lage Marx' sehr, da ein Arzt ihn wegen ausstehender Rechnungen gerichtlich verfolgen ließ. Deshalb hielt er sich auch vom 12. September bis etwa zum 4. Dezember erneut bei Engels in Manchester auf. Erst im Dezember war Marx vermutlich in der Lage, diese Schulden zu bezahlen, da zu dieser Zeit seine Frau eine kleine Erbschaft erhielt.³

Aber das entscheidende waren nicht diese Umstände, die die Korrespondententätigkeit von Marx für die „New-York Tribune“ zahlenmäßig einschränkten. Erschwert wurde die Veröffentlichung seiner Arbeiten durch die Entwicklung in den USA, die die Haltung der Redaktion zu internationalen Problemen weiter veränderte. Prozaristische Tendenzen in der Haltung der Zeitung gab es bereits in den Jahren 1852/1853⁴, aber sie verstärkten sich nun bedeutend. Dazu trugen sowohl die amerikanische Innenpolitik wie auch die Entwicklung der internationalen Beziehungen bei.

Die innenpolitischen Gegensätze in den USA um die Sklaverei verschärfen sich 1854 und es bildete sich die Republikanische Partei heraus, deren wichtigstes Sprachrohr die „New-York Tribune“ wurde.⁵ Diese Entwicklung setzte sich 1855 in erhöhtem Tempo fort. Die Republikanische Partei konsolidierte sich und vereinigte sich auf dem Konvent im September 1855 mit dem linken Flügel der Whigs und weiteren politischen Gruppen. An der Ausarbeitung der dort angenommenen Plattform war Greeley, der Editor der „New-York Tribune“, führend beteiligt.⁶ Das gemeinsame Ziel, das die verschiedenen Gruppen, die in die neue Partei gingen, vereinigte, war der Kampf gegen die weitere Ausdehnung der Sklaverei.⁷ Dieser spitzte sich gegen Ende des Jahres erheblich zu. Bereits seit Mai versuchten Kräfte aus den Südstaaten, aus Kansas einen Sklavenhalterstaat zu machen. Anfang Dezember kam es dort zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Aus dem angrenzenden Sklavenhalterstaat Missouri kamen Banden über die Grenze, um auch in Kansas die Einführung der

Sklaverei mit Gewalt durchzusetzen. Diese Invasion wurde schließlich zurückgeschlagen, aber die Auseinandersetzungen waren damit bei weitem nicht zu Ende und gingen auch im folgenden Jahr weiter.

Die hier nur kurz skizzierten innenpolitischen Gegensätze wirkten sich tiefgehend und dauerhaft auf die außenpolitische Haltung der Zeitung aus. In einem redaktionellen Leitartikel schrieb sie bereits im März, daß die amerikanischen Südstaaten immer im Bündnis mit Manchester gewesen seien.⁸ Da ihre schutzzöllnerische Haltung die Zeitung bereits 1852/1853 zumindest in dieser Beziehung in prozaristische Positionen gebracht hatte, wenn sie auch insgesamt bei Ausbruch des russisch-türkischen Konflikts 1853 noch die Haltung von Marx und Engels dazu vertrat⁹, mußten jetzt die britischen Sympathien für die Sklavenhalterstaaten die Haltung der Zeitung im Krimkrieg weiter in Richtung auf die Unterstützung des Zarismus drängen. In einer ganzen Reihe von Leitartikeln machte die Redaktion deutlich, wie sie jetzt die Haltung der USA in dem europäischen Krieg sah. Sie trat für strikte Neutralität ein und sprach sich für die möglichst baldige Wiederherstellung des Friedens aus. Auch einem Machtzuwachs des Zarismus durch die Eroberung der Türkei, vor allem Konstantinopels, stand sie keineswegs mehr ablehnend gegenüber. Die „Tribune“ schrieb in diesem Zusammenhang, sie lehne zwar das politische System in Rußland ab, aber es gebe dort eine hervorragende Wirtschaftspolitik.¹⁰

Das war die Grundposition, von der ausgehend sich auch alle anderen Akzente wesentlich verschoben. Der Zarismus war für die „Tribune“ nicht mehr länger die Hauptstütze der Reaktion in Europa. Das war von nun an Napoléon III von Frankreich. Gegen ihn richtete sich jetzt der Hauptangriff. Dabei deckte sich in der Einschätzung des bonapartistischen Regimes vieles mit den Auffassungen von Marx und Engels. Das erklärt auch, warum ihre Korrespondenzen über französische Politik und über Louis Bonaparte als redaktionelle Leitartikel erscheinen konnten, aber es gab einen prinzipiellen Unterschied zwischen ihnen und der Redaktion: Bei der „New-York Tribune“ war Napoléon der Hauptfeind und Großbritannien mit Palmerston an der Spitze dessen an der Nase herumgeführte Werkzeug.¹¹

Aus dieser Perspektive heraus mußte sich auch die Haltung gegenüber der Politik der anderen Großmächte, Österreichs und Preußens, im Krimkrieg verschieben. Zu Österreich, vor allem zu seiner Außenpolitik, gab es kaum noch kritische Bemerkungen. Über seine Rolle bei der Wiener Konferenz wurde lediglich berichtet. Am besten kam jetzt Preußen weg; seine Neutralitätspolitik wurde mit unverhohlener Sympathie behandelt.¹² Das galt auch für seine Politik gegenüber den anderen deutschen Staaten. Ja, die Redaktion kam nun zu dem Schluß, daß auf Grund seiner Neutralitätspolitik Preußen zum Schiedsrichter in Europa werden würde.¹³

Die Wendung zu zumindest teilweise prozaristischen Positionen veranlaßte andere Zeitungen, den Gesinnungswandel der „New-York Tribune“ anzugreifen. Solche Stimmen gab es bereits 1854.¹⁴ Sie wurden 1855 verstärkt laut. Im Mai beschuldigte

die „National Era“ in Washington die „New-York Tribune“, in ihren Spalten schrieben „foreign writers who do missionary work for Russia“¹⁵. In ihrer Entgegnung verglich die „Tribune“ den Zaren mit Napoléon III, der mit seiner Unterdrückung der Römischen Republik 1849 schlimmer als jener sei. In bezug auf Großbritannien erschien wieder das Argument, der russische Schutzzoll sei viel besser als der britische Freihandel. Es wäre auch im Interesse der USA, daß Rußland ein Gegengewicht zu Frankreich und England bilde.¹⁶ Auch andere Zeitungen griffen die neue Schreibweise der „Tribune“ an.¹⁷ Offensichtlich gegen eine ganze Anzahl derartiger Angriffe brachte die Redaktion den Leitartikel „The war and freedom“.¹⁸ In ihm wurde die Hauptlinie der Redaktion noch einmal unmißverständlich dargelegt: Der Hauptfeind der Demokratie sei Napoléon III und Palmerston sein Satellit. Ihr Sieg hätte nur zur Folge, Westeuropa weiter zu fesseln. Für Rußland zu sein, bedeute, sich dem Sieg Napoléons III und seines Verbündeten zu widersetzen. Das wurde nun die grundsätzliche Auffassung, die in unterschiedlichen Varianten und in verschiedener Art und Weise immer wiederkehrte. Dabei kamen in derartigen Artikeln auch Formulierungen oder Einschätzungen zu Einzelfragen vor, die von Marx oder Engels sein könnten.

Zum Beispiel erschien ein Artikel in der „Tribune“ über die Aussichten einer Befreiung der in Europa unterdrückten Nationalitäten, vor allem der Polen, Ungarn und Italiener.¹⁹ Anlaß und Ausgangspunkt waren die beiden Adressen der aristokratischen und der demokratischen Fraktion der polnischen Emigration an Napoléon III anläßlich eines mißglückten Attentats auf den französischen Kaiser. Die Redaktion mißbilligte diese Glückwünsche und schrieb: „In our political faith the eventual restoration of any or all of the several oppressed nationalities ... can only be obtained by revolutionizing Europe thoroughly from one end to the other, placing it on a new social basis, and constituting a wholly democratic republican organization. All this must be [Napoléon III] done under the revolutionary banner, and this Louis Bonaparte will never unfurl.“²⁰ Aber dann kommen Formulierungen, die einer ganz anderen Richtung angehören. Sie läßt sich genau bestimmen, wenn wir etwas später in dem gleichen Artikel lesen, daß bereits 1831 im aufständischen Polen eine Zeitung existierte, deren Eigentümer Gurowski war, die wegen ihres Eintretens für das Recht der Bauern auf Land gegenüber den Gutsbesitzern von der durch die Aristokratie beherrschten Revolutionsregierung verfolgt wurde. Der Verfasser legte in dem Artikel weiterhin dar, daß unter den gegebenen Umständen in Europa von einer Revolution keine Rede sein könne.

Der Einfluß des hier genannten Grafen Adam von Gurowski in der Redaktion²¹ wuchs offenbar im Verlauf des Jahres 1855 bedeutend an. Anfang 1855 brachte er in New York eine Broschüre mit dem Titel „A year of the war“ heraus, die in der „New-York Tribune“ in den Tönen höchsten Lobes rezensiert wurde.²² Hier findet man bereits alle diejenigen Auffassungen, die in der „Tribune“ in den verschiedenen Arti-

keln im Verlauf des Jahres 1855 zur Rolle des Zarismus, zum Krieg und zur Stellung der USA dargelegt wurden. Daraus kann man auch schließen, daß ein großer Teil der redaktionellen Leitartikel zu internationalen Fragen, vor allem diejenigen, die sich mit dem Krimkrieg und dem Zarismus beschäftigten, von Gurowski geschrieben wurden. Soweit sie in ihrer politischen Haltung von schutzzöllnerischen Positionen ausgingen, kommt als Verfasser auch der amerikanische Ökonom Henry Carey in Frage.²³

Aus alledem wird deutlich, daß die Differenzen zwischen den Auffassungen der Redaktion der „New-York Tribune“ auf dem Gebiet der internationalen Politik und denen von Marx und Engels 1855 stark anwuchsen. Das erschwerte die Veröffentlichung ihrer Arbeiten, die im wesentlichen als redaktionelle Leitartikel erschienen. Es ermöglicht aber auch, bei der weiteren Erforschung der Mitarbeit von Marx und Engels an der Zeitung, sie für eine Reihe von Artikeln als Verfasser von vornherein auszuschließen. Das ist bei dem Mangel an Quellen für direkte Autorschaftsnachweise in dieser Zeit besonders wichtig.

Dennoch gab es 1855 weiterhin Gemeinsamkeiten in einer Reihe von Fragen zwischen der Redaktion und Marx und Engels. Das betraf die bereits erwähnte Beurteilung des Bonapartismus in Frankreich als eines antidemokratischen und volksfeindlichen Regimes und seiner aggressiven Absichten nach außen, die er hinter einer demagogischen Propaganda über die angebliche Unterstützung nationaler Bewegungen zu verstecken suchte. Weitgehende Übereinstimmung, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen, gab es ebenfalls in bezug auf die Einschätzung der britischen Innen- und, mit größeren Einschränkungen, der Außenpolitik. Hier gibt es Artikel in der Zeitung, bei denen die Entscheidung, ob es sich um Marxsche Artikel handeln kann, allein von inhaltlichen Gesichtspunkten aus sehr kompliziert ist.

Nehmen wir z. B. den Leitartikel „Russell and Palmerston“.²⁴ Die hier gegebene Einschätzung von Lord Russell und seiner Politik entspricht im wesentlichen der von Marx in seinen zur gleichen Zeit entstandenen Artikeln in der „Neuen Oder-Zeitung“: „Aus dem Parlamente — Die Anträge Roebucks und Bulwers“,²⁵ „Russells Resignation — Über die Angelegenheiten in der Krim“²⁶ und „Russells Entlassung“.²⁷ Auch sonst gibt es nichts, was den Auffassungen von Marx widersprechen würde. Aber bei dem genauen Vergleich mit den erwähnten Artikeln in der „Neuen Oder-Zeitung“ zeigt sich, daß sie im Wortlaut und Aufbau völlig anders sind. Da die Erfahrung bewiesen hat, daß Marx zur gleichen Zeit keine zwei völlig unterschiedlichen Artikel über dasselbe Problem — die Krise des britischen Ministeriums — schrieb, ist es sehr unwahrscheinlich, daß er auch den Artikel in der „New-York Tribune“ verfaßte. Sicher kann man aber erst seine Autorschaft ausschließen, wenn man seinen Brief an Engels vom 17. Juli 1855 heranzieht. Dort heißt es u. a.: „Strohn ist hier und hindert mich heute leider, einen article an die ‚Tribune‘ zu senden. Ich bezwecke deshalb, Freitag einen Artikel über die letzte Ministerkrise unter dem Datum *Dienstag* fortzu-

schicken, und es wäre mir sehr lieb, wenn Du mir *gleichzeitig* einen ... schicktest, so daß 2 Artikel *auf einmal* abgeh. "²⁸ Die Post aus London vom 17. Juli erschien in der „New-York Daily Tribune“ am 3. August, die vom 20., die mit einem späteren Schiff in Boston eintraf, am 4., so daß ein Artikel von Marx über die Krise des britischen Ministeriums, den er am 20. Juli zu schreiben beabsichtigte, erst am 4. August in der „New-York Daily Tribune“ hätte erscheinen können. An diesem Tag und danach gibt es jedoch zu diesem Thema nichts mehr. Daher muß man bei dem Artikel „Russell and Palmerston“ trotz der sehr ähnlichen Auffassungen eine Autorschaft von Marx ausschließen. Man könnte noch vermuten, daß der Artikel „A loan to Turkey“²⁹ von Marx stammt, aber er weicht nicht nur im Wortlaut, sondern auch in der Einschätzung so grundlegend von den Ausführungen des fast gleichzeitig für die „Neue Oder-Zeitung“ geschriebenen Beitrages „Palmerston — Physiologie der herrschenden Klassen Großbritanniens“³⁰ über die Anleihe Frankreichs und Englands für die Türkei ab, daß eine Autorschaft Marx' auszuschließen ist. Wenn Marx am 20. Juli einen Artikel für die „Tribune“ über die Ministerkrise in Großbritannien oder ein anderes Thema geschrieben hat, so ist er in der Zeitung nicht erschienen.

Bei der Vorbereitung des Bandes I/14 erwies sich demnach die Suche nach weiteren Artikeln von Marx als sehr kompliziert. Es war notwendig, ausgehend von Hinweisen in den Briefen, der Thematik, die er in der „Neuen Oder-Zeitung“ behandelte, und den Veröffentlichungen von Engels' Militärartikeln in der „Tribune“, denen Marx häufig andere aktuelle Ausführungen beifügte, nach Beiträgen zu suchen, die für eine Autorschaft Marx' in Frage kommen konnten. Von inhaltlichen Gesichtspunkten her konnten nur solche Artikel in die engere Wahl gezogen werden, die keine von den Auffassungen Marx' abweichenden Ansichten der Redaktion zu den oben dargelegten Problemen enthielten.³¹ Beim jetzigen Stand der Arbeit betrifft das 5 Artikel:

1. Affairs in Russia. New-York Daily Tribune. Nr. 4349, 28. März 1855
2. Peace prospects. New-York Daily Tribune. Nr. 4354, 3. April 1855
3. The prospect of peace. New-York Daily Tribune. Nr. 4556, 26. November 1855
4. The prospect of peace. New-York Daily Tribune. Nr. 4578, 21. Dezember 1855
5. The treaty with Sweden. New-York Daily Tribune. Nr. 4598, 14. Januar 1855

Zu Nr. 1:

Dieser Artikel wurde unter dem Namen von Marx zum ersten Mal in der von Eleanor Marx herausgegebenen Sammlung³² veröffentlicht und vom IML Moskau in die Liste von Artikeln aufgenommen, bei denen die Autorschaft von Marx nicht mit genügender Sicherheit bewiesen werden kann.³³ Wenn der Artikel von Marx geschrieben wurde, muß seine Niederschrift am 9. März 1855 abgeschlossen worden sein, damit er am 10. mit dem Postschiff „Atlantic“ von Liverpool abgehen konnte. Es traf am 27. März in New York ein. Der Artikel erschien demnach am darauf folgenden Tag, und in der gleichen Nummer der Zeitung wurde auch ein Artikel von Engels, „The Crimean inquest“, veröffentlicht. Auch die in jedem Falle von der Redaktion hinzugefüg-

ten Sätze am Anfang und Schluß des Artikels bestätigen, daß er auf der Grundlage der Post von der „Atlantic“ entstand.

In den März 1855 fällt die Krankheit des Sohnes von Marx, was seine Möglichkeiten, für die „Tribune“ und die „Neue Oder-Zeitung“ zu korrespondieren, erheblich einschränkte. Aber am 8. März schrieb er an Engels, daß der Gesundheitszustand des Kindes sich gebessert habe, so daß er voller Hoffnung auf Genesung sei.³⁴ Damit wird das Schreiben eines eigenen Artikels zumindest möglich. Daß Engels im März sehr viel schrieb, geht aus dem Brief vom 30. hervor: „Nächsten *Dienstag* geht kein Schiff nach Amerika, und es geht nicht, den Kerls *jedesmal* zwei Briefe auf einmal zu schicken“.³⁵ Es sind also mit Sicherheit mehr Artikel nach New York gegangen, als bisher in der „New-York Tribune“ identifiziert werden konnten. Aber direkte Beweise für bestimmte Artikel in diesem Monat gibt es nicht.

Es bleibt demnach nur, den Inhalt des Beitrages zu prüfen. Wenn man ihn an den oben dargelegten grundsätzlichen Auffassungen der Redaktion mißt, stellt man fest, daß in ihm keine prozaristische Auffassungen enthalten sind. Im Gegensatz zu anderen Leitartikeln, die sich unter verschiedenen Gesichtspunkten mit dem verstorbenen Zaren, Nikolaj II, beschäftigten, gibt es hier auch keine Aussagen zu dessen Gunsten. Nicht charakteristisch für Marx sind die sehr detaillierten Angaben zur Person des neuen Kriegsministers und die Art, wie über die Deutschen in zaristischen Diensten geschrieben wird. Zum Beispiel der Satz: „The elevation, therefore, of Rudiger, though a German, would give an new and powerful impulse to the preparations for war“ klingt gar nicht nach Marx. Da auch der Anfang und der Schluß mit Sicherheit von der Redaktion stammen, sind wir beim gegenwärtigen Stand unserer Arbeit der Auffassung, ihn in die Rubrik „Dubiosa“ einzuordnen.

Zu Nr. 2:

Falls dieser Artikel aus der Feder von Marx oder Engels stammt, muß er spätestens am 16. März in London abgesandt worden sein. Er ging am 17. in Liverpool mit dem Postschiff „Asia“ ab und traf am 31. März in Boston ein. Die Post hat dann New York etwa am 2. April erreicht. Aus ihr stammen auch die beiden Artikel von Engels „Fate of the great adventurer“ und „The results in the Crimea“³⁶, die am Vortag veröffentlicht wurden. Aus dem zweiten machte Marx eine Korrespondenz für die „Neue Oder-Zeitung“³⁷, die er ebenfalls am 16. absandte. Möglicherweise war „Peace prospects“ ein von Marx hinzugefügter Bestandteil eines dieser beiden Artikel. Die Redaktion der „Tribune“ trennte des öfteren Artikel. In bezug auf den Inhalt entsprechen die Ausführungen über Österreich und Preußen nicht den oben skizzierten Auffassungen der Redaktion in diesen Fragen. Es ist eine Darstellung von Vorgängen im Bundestag und des Verhältnisses zwischen Preußen und Österreich sowie der Stellung Preußens zur Wiener Konferenz, die auch den Auffassungen von Marx und Engels entsprach. Zum Schluß wendet sich der Artikel gegen die Meinung von einem „friedliebenden“ Alexander II als Gegensatz zu seinem Vater, und auch das ent-

sprach den Auffassungen von Marx und Engels. Trotzdem kann der Beweis, daß dieser Beitrag zu den am Tag vorher veröffentlichten zwei Artikeln von Engels gehörte und von Marx verfaßt wurde, nicht mit der erforderlichen Genauigkeit geführt werden, und deshalb wird auch er in der Rubrik „Dubiosa“ erscheinen.

Zu Nr. 3:

Dieser Artikel wird in der in Zusammenhang mit der alten MEGA erschienenen Marx-Chronik³⁸ Marx zugeschrieben. Falls das zutrifft, muß er mit der „Canada“ am 23. November in Boston eingetroffen sein. Die Post dieses Schiffes erreichte New York am Abend des 24. Mit ihr traf auch der möglicherweise von Engels stammende Artikel „From the Crimea“ ein, der in der gleichen Nummer der Zeitung veröffentlicht wurde. Die „Canada“ verließ Liverpool am 10. November, so daß die Artikel spätestens am 9. fertiggestellt sein mußten. Zu dieser Zeit befand sich Marx, wie bereits erwähnt wurde, bei Engels in Manchester. Möglicherweise war der vorliegende ein Bestandteil des Militärartikels. Bei der Nr. 4 haben wir den gleichen Fall; außerdem sind sogar die redaktionellen Titel gleich. Die möglicherweise gleiche Entstehung und einen ähnlichen Titel haben wir auch bei Nr. 2.

Vom Inhalt her ist es sehr schwierig, eine Entscheidung zu treffen. Spezielle Auffassungen, die Marx widersprechen, sind in dem Artikel, im Gegensatz zu sonstigen redaktionellen Beiträgen zu den behandelten Problemen, nicht enthalten. Die kritische Haltung zu Napoléon III ist aber auch der Redaktion eigen. Es ist nichts in diesen kurzen Ausführungen, was der sonstigen Haltung der Redaktion widersprechen würde. Deshalb kann er lediglich in die Rubrik „Dubiosa“ aufgenommen werden.

Zu Nr. 4:

Auch dieser Beitrag steht unmittelbar vor einem Militärartikel von Engels. Am 7. Dezember wurden zwei Artikel von Engels, „The state of the war“³⁹ und „The war in Asia“⁴⁰ abgeschickt.⁴¹ Daher hat Marx vermutlich wenigstens einem Artikel eigene Gedanken zur politischen Lage hinzugefügt. Mit dem Problem der Friedensaussichten beginnt auch der erste Artikel von Engels. Inhaltlich passen die Ausführungen in beiden zusammen. Über andere Fragen wird berichtet, ohne eine Wertung zu geben. Das hat Marx in solchen, ursprünglich als Korrespondenzen gedachten Artikeln auch sonst getan. Die in anderen redaktionellen Beiträgen zu den behandelten Fragen meist vorhandenen, Marx und Engels widersprechenden Ansichten der Redaktion über die Rolle von Preußen fehlen hier. Da aber auch allein für Marx oder Engels charakteristische Einschätzungen fehlen, kann der Artikel nur in der Rubrik „Dubiosa“ gebracht werden.

Zu Nr. 5:

Am 11. Dezember erhielt Marx einen Brief Danas⁴² vom 20. November, in dem sich dieser bereit erklärte, zwei Artikel pro Woche zu drucken. Es ist sicher anzunehmen, daß Marx und Engels versuchten, diese Möglichkeit voll auszuschöpfen. Die erste Post, die nach diesem Zeitpunkt aus London abging, traf in New York am 29. Dezem-

ber ein. Von diesem Datum an müßten demnach bis etwa zum 14. Januar 1856 entsprechende Artikel in der „New-York Tribune“ zu finden sein. Bisher sind aus diesem Zeitabschnitt aber nur zwei bekannt: „Traditional English policy“ von Marx⁴³ und „The Asiatic campaign“⁴⁴ von Engels. Es ist kaum anzunehmen, daß das alles war. Die „Tribune“ war in dieser Zeit jedoch sehr mit der amerikanischen Innenpolitik beschäftigt — wie bereits dargestellt —, so daß vor allem in den Leitartikeln die außenpolitische Problematik in den Hintergrund trat. Es gibt auch kaum Artikel in dieser Zeit, die nach Thematik und Inhalt als Beiträge von Marx und Engels in Betracht gezogen werden könnten. Im Briefwechsel gibt es einen Hinweis von Marx, nach welcher Thematik man suchen muß: Am 18. Januar 1856 schrieb er an Engels, daß er „ausschließlich mit der history der Danubian provinces und Schwedens viele lederne Spalten gefüllt“⁴⁵ habe. Ein Artikel von Marx, „The Danubian principalities“⁴⁶, erschien in einer von der Redaktion wesentlich veränderten Fassung. Über Schweden ist außer dem vorliegenden Artikel bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Post aus der Zeit bis zum 18. Januar in New York eingetroffen sein mußte, nichts zu finden. Bleibt dieser eine Beitrag, der sich mit dem Vertrag beschäftigte, der von Großbritannien und Frankreich mit Schweden im November 1855 abgeschlossen wurde. Er versprach Schweden den Schutz der Alliierten vor einem eventuellen russischen Angriff. Der Verfasser nahm das zum Anlaß für einen Rückblick auf die Geschichte der Beziehungen zwischen Schweden, Rußland und England während der Napoleonischen Kriege. Das entspricht der Art von Marx, aktuelle politische Ereignisse in ihrem historischen Zusammenhang darzustellen. Der Anfang des Artikels ist von der Redaktion überarbeitet. Marx hat sich weder an anderer Stelle noch später erneut über diesen Vertrag geäußert, so daß inhaltliche Vergleiche nicht möglich sind. Wenn der Beitrag von Marx verfaßt wurde, mußte er spätestens am 28. Dezember 1855 aus London abgeschickt worden sein, so daß er am 13. Januar 1856 in New York eintraf. Da der Beweis für die Autorschaft von Marx nicht mit genügender Sicherheit geführt werden kann, muß auch dieser Leitartikel in die Rubrik „Dubiosa“ aufgenommen werden.

Es erweist sich demnach, daß für keinen der in Frage kommenden Artikel der Beweis für die Autorschaft Marx' mit solcher Genauigkeit geführt werden kann, daß sie in den Hauptteil des Bandes aufgenommen werden. Das ist vor allem eine Folge der geschilderten schwierigen Überlieferungslage. Außerdem spiegelt sich hier wider, daß Marx 1855 nur in geringem Maße an der „Tribune“ mitarbeiten konnte.

Anmerkungen

- 1 Siehe Marx an Engels, 17. Januar 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 423. — Marx an Engels, 19. Januar 1855. Ebenda, S. 424.
- 2 Siehe Marx an Engels, 13. Februar 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 434. — Marx an Engels, 3. März 1855. Ebenda, S. 436.

- 3 Siehe Marx an Engels, 7. Dezember 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 461.
- 4 Siehe dazu MEGA² I/12, S. 681–684. — Hans-Jürgen Bochinski/Manfred Neuhaus: Marx und Engels und die „New-York Tribune“. In: Marx-Engels-Jahrbuch 5, Berlin 1982, S. 242–248.
- 5 Siehe dazu MEGA² I/13, S. 631/632.
- 6 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4505, 27. September 1855.
- 7 Siehe Republicanism inaugurated. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4506, 28. September 1855.
- 8 Siehe British Free trade at the South. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4343, 21. März 1855.
- 9 Siehe dazu MEGA² I/12, S. 682–684.
- 10 Siehe Our position in the war. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4279, 5. Januar 1855.
- 11 So z. B. Napoleon at Windsor. In: New-York Tribune, Nr. 4365, 16. April 1855. — The war and freedom. Ebenda, Nr. 4465, 11. August 1855. — The Anglo-French alliance. Ebenda, Nr. 4586, 31. Dezember 1855.
- 12 So z. B. The question in Germany. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4317, 19. Februar 1855. — Prussia as mediator. Ebenda, Nr. 4360, 10. April 1855.
- 13 Siehe The new arbiter of Europe. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4406, 2. Juni 1855.
- 14 Siehe MEGA² I/13, S. 632/633.
- 15 The National Era... In: New-York Daily Tribune, Nr. 4400, 26. Mai 1855.
- 16 Siehe ebenda.
- 17 Siehe z. B. Principle and the war. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4407, 4. Juni 1855.
- 18 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4465, 11. August 1855.
- 19 Siehe European nationalities. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4407, 4. Juni 1855.
- 20 Ebenda.
- 21 Zur Rolle von Graf Adam von Gurowski in der „New-York Tribune“ siehe auch MEGA² I/12, S. 682/683.
- 22 Siehe Gurowski on the war. In: New-York Daily Tribune, Nr. 4305, 5. Februar 1855.
- 23 Siehe dazu auch MEGA² I/12, S. 683/684.
- 24 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4458, 3. August 1855.
- 25 Siehe MEW, Bd. 11, S. 351–353.
- 26 Siehe ebenda, S. 358/359.
- 27 Siehe ebenda, S. 362–364.
- 28 MEW, Bd. 28, S. 453.
- 29 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4459, 4. August 1855.
- 30 Siehe MEW, Bd. 11, S. 376/377.

- 31 Dabei ist natürlich nie die Möglichkeit auszuschließen, daß Artikel von Marx oder Engels von der Redaktion in ihrem Sinne verändert und deshalb fälschlich nicht zu einer Untersuchung herangezogen wurden.
- 32 Siehe Karl Marx: The Eastern Question. A reprint of letters written 1853–1856 dealing with the events of the Crimean War. London 1897.
- 33 Siehe Прижизненные издания и публикации произведений К. Маркса и Ф. Энгельса, Москва 1974, ч. I, S. 348.
- 34 Siehe MEW, Bd. 28, S. 438.
- 35 Ebenda, S. 442.
- 36 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4353, 2. April 1855.
- 37 Siehe Krimische Angelegenheiten. In: MEW, Bd. 11, S. 120–123.
- 38 Siehe Karl Marx. Chronik seines Lebens. Moskau 1934, S. 156.
- 39 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4578, 21. Dezember 1855.
- 40 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4582, 26. Dezember 1855.
- 41 Siehe Marx an Engels, 7. Dezember 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 462.
- 42 Siehe Marx an Engels, 11. Dezember 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 463.
- 43 Siehe New-York Daily Tribune. Nr. 4597, 12. Januar 1856.
- 44 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4585, 29. Dezember 1855.
- 45 MEW, Bd. 29, S. 5.
- 46 Siehe New-York Daily Tribune, Nr. 4606, 23. Januar 1856.